



Studie an der Hochschule Osnabrück: Lücken im Lebenslauf zweifelhaftes Kriterium der Personalauswahl

Studie an der Hochschule Osnabrück: Lücken im Lebenslauf zweifelhaftes Kriterium der Personalauswahl
Lücken im Lebenslauf besitzen nur eine begrenzte Aussagekraft für die Personalauswahl. Das ist das Ergebnis der Studie "Lücken im Lebenslauf - Ein valides Kriterium der Personalauswahl?" an der Hochschule Osnabrück. Darin heißt es: "Wer - wie es offenbar in vielen Unternehmen der Fall ist - allein aufgrund des Vorhandenseins von Lücken eine strenge Vorauswahl vornimmt, trifft mit hoher Wahrscheinlichkeit Fehlentscheidungen." Erstmals gehen Prof. Dr. Uwe P. Kanning und Florian Frank, Absolvent des Studiengangs Wirtschaftspsychologie an der Hochschule Osnabrück, in der Studie der Frage nach, "inwieweit Lücken im Lebenslauf in einem signifikanten Zusammenhang zu verschiedenen Persönlichkeitsmaßen stehen". Für die Erhebung füllten 1423 Probanden einen Onlinefragebogen aus. Ein Ergebnis der Studie: Je größer die Lücken im Lebenslauf ausfielen, desto weniger extravertiert, gewissenhaft, leistungsmotiviert, selbstkontrolliert und zielsetzungsbezogen schätzten sich die Befragten ein. Hier relativiert der Wirtschaftspsychologe Kanning allerdings gleich: "Tatsächlich sind diese Zusammenhänge statistisch aber nur sehr gering. Ihre Aussagekraft ist deshalb zumindest fragwürdig." Anders sieht es laut der Studie aus, wenn die genauen Gründe für die im Lebenslauf entstandenen Lücken berücksichtigt werden. Hier steigen die Korrelationen zum Teil deutlich an. So heißt es in dem Papier, dass bei Bewerberinnen und Bewerbern, die eine Ausbildung abgebrochen haben, die Länge der Lücke unter anderem mit geringeren Werten in der Gewissenhaftigkeit einhergehe. In der Gruppe derjenigen, die gereist sind oder arbeitslos waren, sage die Länge der Lücke hingegen nichts über deren Gewissenhaftigkeit aus. Die Autoren räumen ein, dass "unsere Studie nur als erster Schritt zur Erforschung dieses wichtigen, praxisrelevanten Themas zu verstehen" ist. Zwar sei der Umfang der Stichprobe groß, "er spiegelt aber nicht die Struktur der berufstätigen Bevölkerung in Deutschland wider. Hierzu enthält die Stichprobe zu viele Frauen, junge und gebildete Menschen". Außerdem beruht die Erhebung ja auf der Selbsteinschätzung der Probanden", ergänzt Kanning. Trotzdem sieht der Professor in der Studie einen wichtigen Fingerzeig: "In der Ratgeberliteratur ist es weit verbreitet, Tipps für das Kaschieren von Lücken im Lebenslauf zu geben. Dabei sollten diese Lücken per se im Grunde kein Kriterium für eine fundierte Personalauswahl darstellen." Die Zusammenhänge seien wesentlich komplexer. "Wenn Personalverantwortliche aus Lücken im Lebenslauf Rückschlüsse auf Persönlichkeitsmerkmale ziehen wollen, sollten sie die Gründe für die Lücken kennen", betont Kanning. In der Studie heißt es: "Entsprechende Interpretationen sind in der Praxis allerdings nur dann möglich, wenn die Bewerber sich nicht an die Empfehlungen der Ratgeberliteratur halten." Weitere Informationen: Prof. Dr. Uwe P. Kanning
Professor für Wirtschaftspsychologie
Tel.: 0541/969-3890
E-Mail: U.Kanning@hs-osnabrueck.de
Die Studie "Lücken im Lebenslauf - Ein valides Kriterium der Personalauswahl?" ist in der "Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie" (Heft 3/2014) erschienen, herausgegeben vom Hogrefe-Verlag.
Hochschule Osnabrück
Caprivistr. 30 A
49076 Osnabrück
Deutschland
Telefon: 0541 / 696-2177
Telefax: 0541 / 696-2066
URL: www.hs-osnabrueck.de/ 

Pressekontakt

Hochschule Osnabrück

49076 Osnabrück

hs-osnabrueck.de/

Firmenkontakt

Hochschule Osnabrück

49076 Osnabrück

hs-osnabrueck.de/

Die Hochschule Osnabrück ? bis 2010 Fachhochschule Osnabrück ? bietet an ihren 4 Fakultäten und einem Institut insgesamt 98 Studienprogramme, die nach einem straff und gut organisierten Studium mit integrierten Praxiszeiten innerhalb kurzer Studienzeiten zu den international anerkannten Abschlüssen Bachelor, Master und MBA führen. Ein intensiver Praxisbezug in Lehre und Forschung, enge Kooperationen mit der Wirtschaft und fächerübergreifende Hochschulprojekte sorgen dafür, dass die mehr als 12.000 Studierenden optimal auf die komplexen Anforderungen des Berufslebens vorbereitet werden. Die Hochschule Osnabrück pflegt internationale Beziehungen zu weit über 100 Partnerhochschulen. Die Gebäude und Einrichtungen der Hochschule Osnabrück sind in Osnabrück an den Standorten Westerberg und Haste gelegen. Die Fakultät Management, Kultur und Technik befindet sich im ungefähr 70 Kilometer entfernten Lingen.